

FraktionsExtra

DIE SPD-FRAKTION IM LANDTAG DES SAARLANDES INFORMIERT



Liebe Freundinnen und Freunde,

was ein toller Erfolg für das Saarland und für unsere Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger! Mit der Ansiedlung des Batteriezellenerstellers SVolt spielt unser Land künftig beim Thema E-Mobilität ganz vorne mit. Und das eben nicht mit schmutzigen Batterien, sondern kobalt-frei und zu 100% mit erneuerbaren Energien produziert. Das zeigt: Unser Land kann erfolgreich sein, wenn wir die industrielle Infrastruktur nutzen, damit die Arbeitsplätze von morgen hier entstehen. Und es macht Mut für alles, was noch kommt.

Daran knüpft auch der Doppelhaushalt an. Als SPD haben wir uns sehr dafür eingesetzt, dass das Land in den kommenden Jahren in echte Zukunftsthemen investiert: Wir stellen mehr Lehrerinnen und Lehrer ein, machen Tempo bei der digitalen Bildung und entlasten die Familien bei Kita- und Krippengebühren. Wir setzen auf mehr Nachhaltigkeit, stärken unser Gesundheitssystem und unterstützen eine aktive Wirtschaftspolitik, die den Strukturwandel bewältigt.

Als Fraktion haben wir zudem einen stärkeren Fokus auf die Unterstützung von jungen und innovativen Startups gelegt. In der letzten Ausgabe hatte ich davon schon berichtet: Heute gibt es in unserem Land viele Gründer*innen mit überraschend vielseitigen Produktideen. Und gegen den Bundestrend wachsen die Gründungszahlen bei uns. Das wollen wir noch stärker unterstützen! Deshalb werden wir eine Million Euro zusätzlich in die Startup-Förderung stecken.

Als Fraktion haben wir einen weiteren Schwerpunkt gesetzt: Wer mich kennt, weiß, dass mir die Kultur besonders am Herzen liegt. Deshalb habe ich mich gefreut, dass Ministerin Streichert-Clivot auch dort einen klaren Fokus gesetzt hat. Als Fraktion haben wir das noch weiter gestärkt. Denn Kultur ist systemrelevant.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Uwe Conradsen

Fraktionsvorsitzender

DER ZUKUNFTSHAUSHALT 2021/2022

FraktionsExtra

1,185 MRD. EURO IN 2021

Investitionen in die Bildung sind Investitionen in die Zukunft: Dafür wird im Zukunftshaushalt im kommenden Jahr über eine Milliarde Euro investiert. Wir stellen mehr Lehrerinnen und Lehrer ein und investieren konsequent in den Ausbau der digitalen Bildung. Außerdem schaffen wir mehr Kita-Plätze und entlasten die Eltern weiter bei den Gebühren. Deshalb haben wir im Haushalt die nächste Kita-Beitragssenkung im kommenden Jahr verabredet. Zudem

schaffen wir mehr Kita-Plätze und investieren weiter in Personal und Qualität.

Im Zukunftshaushalt für die nächsten zwei Jahre haben wir uns für eine deutliche finanzielle Stärkung der Krankenhäuser eingesetzt: Insgesamt investiert das Land 200 Mio. Euro mehr als ursprünglich geplant in eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung im Saarland. Uns ist dabei besonders wichtig, dass die saarländische Krankenhauslandschaft auch in Zukunft ohne private Träger auskommt. Denn Gesundheit ist keine Ware.

200 MIO. EURO MEHR IN 2021

489 MIO. EURO IN 2021

Den Strukturwandel bewältigen und die Arbeitsplätze von morgen schaffen – darum geht es in den kommenden Jahren. Ansiedlungserfolge wie SVolt, CISPA und Nobilia zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg ist. Daran knüpft der Zukunftshaushalt an: Er unterstützt die aktive Wirtschaftspolitik Anke Rehlingers, die Unternehmen in der Krise stabilisiert und den Fachkräftebedarf steuert. Und er stellt mehr Geld für die Förderung von Startups bereit, damit

aus den besten Ideen des Landes auch Arbeitsplätze entstehen.

Das Saarland ist bundesweit Vorreiter in der naturnahen Waldbewirtschaftung. Unsere Spitzenposition beim Ökolandbau

und bei klimaresistenten Wäldern wollen wir durch Investitionen in die saarländische Nachhaltigkeitsstrategie ausbauen.

Der Zukunftshaushalt sieht hierfür mehr als 95 Mio. € im Jahr 2021 vor. Mit diesem Geld wird außerdem das Insektensterben erforscht und der Schulbetrieb nachhaltiger gestaltet – etwa mit Schulgärten und ökopädagogischen Formaten.

95 MIO. EURO IN 2021



SINVOLL UND NACHHALTIG

SCHNELLE HILFEN FÜR SCHULEN UND KITAS

In der aktuellen Krisensituation brauchen wir im Saarland schnelle Hilfen für unsere Schulen und Kitas – und zwar sinnvoll und nachhaltig!

Dafür haben unser Umweltminister Reinhold Jost und unsere Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot ein Investitionsprogramm über 20 Millionen Euro für bauliche Maßnahmen aufgesetzt.

Mit diesen Geldern können Kommunen und Träger ohne große Bürokratie schnell bauliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Unterrichtsbedingungen und zur Verringerung der Ansteckungsgefahr umsetzen. Denn vor Ort wissen Schulen und Kitas am besten, was jetzt gebraucht wird! Vielen Dank an Christine und Reinhold, dass Ihr die Initiative ergriffen habt!

MINISTER*INNEN UND ABGEORDNETE VERSCHENKEN BÜCHER

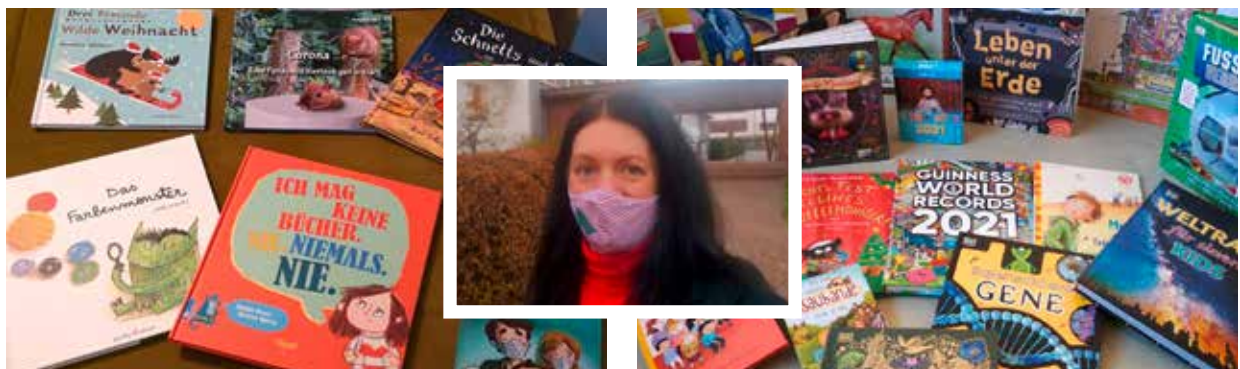
DER VORLESETAG 2020

In diesem Jahr erlebten die Kinder im Saarland einen etwas anderen Vorlesestag



Am Bundesweiten Vorlesestag besuchen unsere Abgeordneten und Minister traditionell Schulen und Kitas, um den Kindern etwas vorzulesen.

Doch in diesem Jahr war durch Corona alles anders. Wir hielten Abstandsgebote und Hygieneregeln ein und konnten die Kinder daher nicht besuchen. Unsere Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und viele unserer Abgeordneten haben daher Bücherpakete für die Kinder zusammengestellt und an Schulen und Kitas verteilt. Und unser Umweltminister Reinhold Jost ließ es sich nicht nehmen, den Kindern mit gebührendem Abstand vorzulesen – digital, mit einem Live-Stream direkt ins Klassenzimmer!



SVOLT KOMMT INS SAARLAND

FraktionsExtra

Unserer Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und ihrem Staatssekretär Jürgen Barke ist es mit viel Verhandlungsgeschick gelungen, das Unternehmen SVolt vom Saarland als zukünftigen Standort für ihre Batteriezellenproduktion zu überzeugen. Das ist die größte Ansiedlung seit 30 Jahren mit bis zu 2.000 neuen Arbeitsplätzen.

Mit der nachhaltigen Batteriezellenproduktion von SVolt wird nun künftig neben dem Plug-In-Hybrid ein weiterer Baustein zur Mobilität der Zukunft im Saarland produziert. Das Saarland konnte sich dabei als idealer Standort im europäischen Wettbewerb hervorheben. Damit schaffen wir Arbeitsplätze mit Zukunft und geben dem Strukturwandel eine Richtung.

Mit der Batteriezellenfabrik wird das Saarland Vorreiter beim Klimaschutz: So will SVolt den Strombedarf zu 100% mit erneuerbaren Energien decken. Das zeigt, dass Industrie und Klimaschutz keine Gegensätze sind: Strukturwandel gelingt, wenn wir unsere industrielle Infrastruktur für die Arbeitsplätze von morgen nutzen.



Wir im Saarland wollen die Zukunft der Industrie aktiv gestalten, sei es beim Stahl, sei es im Automotive-Bereich mit verbessertem Verbrenner, Wasserstoff und Elektromobilität.

Dazu braucht es massive Investitionen. Dass wir das können, haben wir mit der Ansiedlung von SVolt gezeigt.

ONLINE-VERANSTALTUNG KINDERGRUNDSICHERUNG JETZT!

Die Live-Diskussion „Weil jedes Kind gleich viel wert ist – Kindergrundsicherung jetzt!“ am 29. Oktober ging der Frage nach, wie bildungsgerecht unser Land ist. Uns ist es besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche nicht zu Bildungsverlierern der Krise werden. Der Bildungserfolg der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.



Deshalb setzen sich die SPD im Saarland für eine Kindergrundsicherung ein. Als Gäste begrüßten wir die saarländische Ministerin für Bildung und Kultur Christine Streichert-Clivot, den sozialpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Dr. Magnus Jung, die Geschäftsführerin des Diakonischen Werks an der Saar Anne Fennel und die SPD-Bundestagsabgeordnete Josephine Ortleb.

BILDUNG IN CORONA-ZEITEN JÜRGEN RENNER FINDET KLARE WORTE

Unser bildungspolitischer Sprecher Jürgen Renner sprach sich in einer eindrucksvollen Plenarrede am 11. November für offene Schulen in Corona-Zeiten aus. Auch während des Teil-Lockdowns ist es unbedingt notwendig, die Schulen so lange wie möglich offen zu halten. Das war und ist gesellschaftlicher Konsens.



Zudem hob Jürgen Renner hervor, dass Kinder und Jugendliche in der aktuellen Debatte häufig übergangen werden. Ausdrücklich lobte er daher unsere Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot, die sich in der Corona-Krise insbesondere für Schülerinnen und Schüler, für Eltern und Familien einsetzt.

HAND AUFS HERZ, FRAU MINISTERIN

mit Anke Rehlinger

FraktionsExtra



Liebe Anke, als Wirtschaftsministerin managst du in diesen Tagen hauptberuflich den Strukturwandel. Kein leichter Job, oder?

Nicht gerade leicht, aber ein Feld, auf dem man aktiv etwas erreichen kann. Wir sind doch alle „in die Politik gegangen“, weil wir nicht einfach passiv erdulden wollen, sondern gestalten.

Und so könnten wir jetzt auch abwarten und uns an der schönen saarländischen Landschaft erfreuen. Das beschreibt aber vielleicht das Programm der CDU, meins nicht.

Du hast selbst in der Familie Arbeitslosigkeit erlebt. Wie beeinflusst das heute deine Arbeit als Wirtschaftsministerin?

(überlegt lange) In manchen Momenten weiß ich besser als andere, was bestimmte Nachrichten für die Familien bedeuten. Die Schließung von Halberg Guss war so ein Moment. Nach monatelangem Kampf um die Jobs in die traurigen Augen von 600 Männern zu schauen, da bin ich nicht mehr Staatsfrau.

Dass bestimmte Unternehmen diese Traditionsgießerei aus egoistischen Motiven in die Hoffnungslosigkeit getrieben haben, ist leider ein Beispiel für asoziale Marktwirtschaft.

Anke Rehlinger (44) gehört zu den versiertesten Industriepolitikerinnen in Deutschland.

Als stellvertretende Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin im Saarland hat sie sich immer dafür stark gemacht, dass Stahl- und Automobilindustrie auch in Zukunft wettbewerbsfähig sind.

Im Interview erklärt sie, wie der Strukturwandel im Saarland gelingen kann und welche Rolle Ansiedlungserfolge wie SVolt, CISPA und Nobilia dabei spielen.

FraktionsExtra

Mit Ansiedlungserfolgen von Nobilia bis SVolt werden viele neue Arbeitsplätze entstehen. Vielleicht kannst du es mal aus der Perspektive von Unternehmen erklären: Warum sollten neue Firmen hier im Saarland investieren?

Nur wegen des guten Essens kommen die leider nicht. Wir haben mit dem Masterplan Industrieflächen Raum geschaffen für neue Unternehmen, gekommen ist unter anderem Nobilia. Jetzt die SVolt-Ansiedlung mit bis zu 2.000 Arbeitsplätzen. Wir haben hervorragende Fachkräfte im Saarland und industrielles Knowhow und wir unterstützen die Beschäftigten mit einer Transformationsgesellschaft, die dafür sorgt, dass Fachkräfte nicht ins Bodenlose fallen, sondern direkt weitervermittelt werden.

Das ist bundesweit einmalig, genauso wie die Möglichkeit, uns als Land an kriselnden Unternehmen zu beteiligen, um sie zukunftsfest zu machen. Der Schlüssel, um Unternehmen anzuwerben, ist: Wir sind bereit. Staatssekretär Jürgen Barke und ich sind jederzeit direkt ansprechbar, wir haben die Flächen vorbereitet, wir haben die Fachkräfte. Und nebenbei lässt es sich auch noch super leben im Saarland.

Was sind jetzt die nächsten Schritte bei SVolt? Wie werden die Menschen bei dem Projekt mitgenommen?

Wir sind noch in einer frühen Phase, aber es geht jetzt auch recht schnell. Jetzt werden die Planungen konkretisiert und die Grundstücke erworben.

Ab Anfang des Jahres werden die Planungen dann öffentlich diskutiert und die Gemeinden müssen Beschlüsse fassen. Dann folgen Umweltprüfungen, Verkehrsuntersuchungen etc. im förmlichen Verfahren. Wir – aber auch das Unternehmen – wollen jederzeit transparent informieren.

Welche Chancen ergeben sich aus der Ansiedlung?

Das Saarland spielt jetzt auch bei der Elektromobilität in der 1. Liga. Und weil das eine Wachstumsbranche ist, kann man annehmen, dass jeder SVolt-Arbeitsplatz perspektivisch einen weiteren drumherum bedeutet. Auch das Bauvolumen ist eine Chance für saarländische Unternehmen: 300 bis 400 Mio. Euro allein für den Hochbau der Fabriken.

Erst durch die Kohle, dann durch die Automobilindustrie – das Saarland ist immer sehr abhängig vom Weltmarkt. Im Aufschwung ist das toll, in der Krise umso schlimmer. Wie schaffen wir weniger Abhängigkeiten?

Wir müssen innerhalb der Autoindustrie breiter aufgestellt sein. Mit SVolt können wir jetzt schon mal den blinden Fleck bei der Elektromobilität tilgen. Aber wir müssen vor allem unsere gesamte Wirtschaft breiter aufstellen. Dienstleistungen werden immer wichtiger, Start-Ups und technologische Informationen bringen frischen Wind in die Wirtschaft. Im Bereich IT und IT-Sicherheit, aber auch bei der Pharmaforschung haben wir mittlerweile internationale Exzellenz. Wir müssen die Chancen nutzen, die das Saarland hat.

Und jetzt eine Frage an die stellvertretende Ministerpräsidentin und SPD-Parteivorsitzende: Deine Vision für das Saarland 2030.

Ein Land, das wirtschaftlich stark und sozial gerecht ist. Ein Saarland, auf das wir stolz sein können.

Veranstaltungshinweis

**„Halbe Stunde mit ...“
Live-Video-Podcast von Ulrich Commerçon**

Zu Gast: Bodo Busse, Generalintendant des Saarländischen Staatstheaters

Mittwoch, 16. Dezember 2020, ab 19 Uhr
Live-Stream auf Facebook und YouTube

Impressum

SPD-Landtagsfraktion Saarland
Franz-Josef-Röder-Straße 7,
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681 5002-361
Fax: 0681 5002-387
Mail: fraktion@spd-saar.de

SPD-FRAKTION-SAAR.DE

